

Südnungarn

Organ für Verwaltung, Kultur und Volkswirtschaft.

Pränumerationspreise:
Ganzjährig 8 fl. = 16 Kron., Halbjährig 4 fl. = 8 Kron.,
Vierteljährig 2 fl. = 4 Kron.,
Einzelne Sonntags-Nummer 10 fr.,
„ Donnerstags- „ 6 fr.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Sonntag und Donnerstag.

Redaktion und Administration:
Bouazgasse, (Schreiner'scher Neubau)
Manuskripte werden nicht retournirt.

Lugoser Lyceum für das weibliche Geschlecht.

Lugos, 23. September.

Eine kräftige Bewegung des hochgebildeten Professorenkörpers unseres Obergymnasiums hat zustande gebracht, was vor Kurzem noch aus tausend Gründen als eine Unmöglichkeit betrachtet wurde: Das hiesige Obergymnasium hat einen höheren Lehrkurs für Frauen eingerichtet, der schon am 1. Oktober inaugurirt werden soll. Es soll auch nicht lange dauern, und dem Lyceum wird zum Zwecke der Erreichung des Maturitätsexamens ein Gynasialkurs für Frauen folgen.

Die öffentliche Meinung beschäftigt sich jetzt nothgedrungen mit der Frauenfrage, denn die Frauen dürfen eine Beantwortung der ihre eigensten Angelegenheiten betreffenden Fragen, die sie an Staat, Gesetz und Gesellschaft zu stellen haben, wohl beanspruchen.

Helene Lange, die berühmte deutsche Lehrerin, nicht nur der jungen Mädchen, sondern überhaupt der Frauenwelt, fordert von der verbesserten Mädchenschule eine viel intensivere Einwirkung auf den sittlichen Willen des Kindes, eine ganz andere Entwicklung der geistigen Kraft:

„Menschliches Leben ist nun einmal der Gegenstand unserer Erkenntniß, an ihm soll der Intellekt sich üben, an ihm die richtige Einsicht gewinnen, an ihm soll die Wirkung ethischer Gesetze gezeigt werden.“

Diesen Ideengang des Fräuleins Lange haben auch unsere Professoren adoptirt, indem es nicht deren Intention ist, die einzelnen Lehrfächer der Schule zu einer Wissensfabrik zu machen, sondern der Lehrkurs soll weit höheren Zwecken dienen. Es wurde sich zur Aufgabe gestellt, eifrig dahin zu arbeiten, daß die Mädchenschule die richtige Vorbereitung gebe für die Frau, wie sie unsere Zeit jetzt gebieterisch verlangt. Welcher Sphäre eigenen Berufslebens sich das Mädchen auch später hinzugeben hat, sie braucht in jeder Einzelnen Energie, geistige Kraft und Klarheit; sonst wird sie mit dem Leben heutzutage nach keiner Seite hin fertig.

Es zeigt von vielem praktischen Sinn, daß man in dem Lehrprogramme das Gebiet formalen Wissens nicht vergrößert wissen will, sondern der ganze Einfluß auf Erreichung obigen Zieles gerichtet ist, denn kein fruchttragender Reis gedeiht auf einer unzuverlässigen Unterlage, so auch kein Beruf der Frau ohne eine tüchtige Erziehung, die spezifisch dem weiblichen Geschlecht und den ihm angestammten Aufgaben gerecht wurde. Wir wollen nicht außer Acht lassen, daß — welchen bis jetzt von den Männern ausschließlich beherrschten Beruf die Frauen auch mitarbeiten werden — sie es unbedingt in anderer Weise, ihrer besonderen Begabung nach thun werden. Sie sind vielleicht

berufen auf manchen Gebieten eine ganze Reform hervorzurufen, denn ihre Begabung und ihre Erziehung ist von dem des männlichen Geschlechtes differenzirt. Wir haben also auch im Interesse der allgemeinen Entwicklung in der Welt, etwas neues von der ausgedehnten Frauenwirksamkeit zu erwarten, sorgen wir nur dafür, daß es etwas gutes und tüchtiges werde.

Nach dem Verlassen der Schule soll sich das Mädchen also fortbilden in den praktischen, für jede Frau obligatorisch werdenden Fertigkeiten, die sie, ob reich ob arm, in den Stand setzen, unabhängig von fremder Hilfe den häuslichen Pflichten zu genügen. Das Dienstjahr unserer männlichen Jugend sehen wir oft zum Segen werden für unsere, mit abstraktem Wissen vollgepropften Knaben; sie dienen alle, ob arm ob reich, und gereicht ihnen zur Ehre und Nutzen. Warum wollen wir unsere Mädchen aus erzieherischen Gründen nicht ebenfalls an die praktische Arbeit gewöhnen, wenn auch das Haus voll dienstbarer Geister wäre.

Ist ein tüchtiges, praktisches Können erreicht, dann tritt, sobald nicht eine wirkliche Lücke im Haushalt zu ersetzen ist, die Tochter in ein Stadium, das die ganze Aufmerksamkeit der Mutter beansprucht. Lehren wir sie nun Neigung zu einem Beruf fassen und ebnen wir ihr die Wege, sich für einen solchen vorzubereiten.

Die Nothwendigkeit, daß heute sich unzählige Mädchen selbst ihr Brot schaffen müssen, drängt ja viele früh in Stellungen, zu denen sie weder Vorbildung noch Ausbildung hatten, das ist ein großer Uebelstand, und es wird dauernde Opfer bemittelster Leute bedürfen, um diesen Armen zu besserer Fachbildung verhelfen, zu Gunsten des ganzen Kulturlebens.

Die Frauen sind so wenig gewöhnt Opfer zu bringen und Selbstverleugnung zu üben, darum würde auch in dieser Hinsicht ein Besuch des Lehrkurses, selbst ohne den Zweck eines späteren Studiums, von unendlich segensreichen, erzieherischem Einfluß auf junge Mädchen sein.

Sollten sie sich verheirathen, so würde ihre tüchtige Bildung den Söhnen zugutekommen, deren Schulaufgaben sie bis in die höheren Klassen folgen und ergänzen können.

Wir erwarten nun noch, daß sich eine entsprechende Anzahl Damen für den Lehrkurs melden wird.

Königstage in Krasso-Szörény.

Aus Orsova wird geschrieben: Die Vorbereitungen zum Empfange unseres Königs sowie der rumänischen und serbischen Herrscher werden im größten Maßstabe getroffen. Die Straßen Orsova's sind bereits mit Flaggen geschmückt und mit Guirlanden und Fahnen schmuck versehene Gassen bezeichnen den Weg, auf welchem unser geliebter Monarch und seine

hohen Gäste ihren Einzug halten werden. Orsova als ungarische Endstation ist ein überaus reger Verkehrspunkt und besitzt einen ausgedehnten Bahnhof. Der meiste Pomp wird hier entfaltet werden. Zum Empfange der Herrscher sind hier besonders gänzende und imposante Vorarbeiten im Zuge. Zwei Geleise wurden ausgehoben, um den Perron, der mit Keramikplatten gepflastert ist, zu erweitern, im ehemaligen Restaurationsraume eine Thüre ausgebrochen. Die Säulen der gedeckten Halle des Bahnhofes werden von Sammt und Seiden-Decorationen, Goldborten etc. strogen. Der Brunksaal, zu welchem diese Halle führt, ist überaus imposant. Der Boden ist mit einfarbigen Bordeaux-Teppichen, die Mauern und der Plafond mit cremefarbigen seidenartigen Stoffen überzogen. An den Fenstern und Thüren werden schwere Sammt-Draperien angebracht, welche mit einer feinen Goldbordure und Goldborden verziert sind. In die vier Ecken des Saales kommen wundervolle Salonspiegel, ringsherum ist eine große Anzahl exotischer Gewächse stylvoll arrangirt; links befindet sich eine imposante, mit einem Baldachin versehene Erhöhung, auf welcher drei kostbare Fauteuils plazirt werden. Auf den Feldern der Wände werden kostbare Gobelins angebracht, bei dem Ausgange auf vergoldeten Sockeln die Büsten des Königs und der Königin. Vom Brunksaale gelangt man durch eine breite mit schweren Portieren versehene Thür in den Konversationsaal, dessen Mauern und Plafond mit reseba- und fraisefarbigen Stoffen drapirt wurden. Elegante Salongarnituren, schwere Seidendraperien und persische Teppiche sind hier malerisch arrangirt. An der Hauptwand ist das lebensgroße Oelporträt Sr. Majestät angebracht. Beide Säle sind im Style Ludwig XV. errichtet. Vom Perron angefangen durch den Brunksaal und über die Ausgangstreppe, ebenfalls ein Decorations-Meisterwerk, wird ein einziger großer Laufteppich gelegt werden. — Der Bahnhof zeigt auch von außen ein verändertes Bild und sind die Nebenräumlichkeiten ebenfalls geschmückt. Eine breite Freitreppe wird errichtet, zwar nur aus Holz, das aber mit Decorationen vollkommen überkleidet ist. Vis-à-vis dem Bahnhofe werden zwei Tribünen für das Publikum aufgestellt.

Mit einem Worte: die Bahnstation Orsova prangt im glänzendsten Schmucke, um den König und seine hohen Gäste würdig zu empfangen.

Aber auch die Straßen, die Se. Majestät passiren wird, werden festlich decorirt. Von der Kronkapelle, die eine neue Umzäunung erhält und neu ausgemalt wird, bis zur Donau sind in kurzen Abständen hohe Fahnenstangen mit ungarischen, rumänischen und serbischen Fahnen errichtet, die Landungsstege werden wirkliche Triumphbögen sein. Vor der Cserna-Brücke wird ein imposanter Triumphbogen gebaut, und von da an sind in Abständen von

je 30 Metern durch die Kronengasse bis zur Ecke der Barossigasse, dann weiter bis zur Donauzeile und längs derselben bis zum Landungsstege der ungar. Fluß- und Seeschiffahrtsgesellschaft, ferner von der Zollamtsdecke bis zur röm.-kath. Kirche hohe Mastbäume errichtet, die mit Nationalfahnen und Guirlanden geschmückt werden. Auch der neue Brunnen am Skellaplage wird verkleidet und decorirt, um als Postament für eine große Büste Sr. Majestät zu dienen. Das Forstamt, in dem Se. Majestät Audienzen erteilt, wird prächtig decorirt, während in den inneren Räumlichkeiten bisher wenig Veränderungen vorgenommen wurden. Im neuen Schulgebäude wird für die Dauer der Festlichkeiten ein Telegrafbureau errichtet; daselbst werden auch die geladenen 180 Journalisten einquartiert, sowie die Gendarmerie und die Staatspolizei.

Überall wird rastlos gearbeitet, Tag und Nacht hindurch, besonders in der Kronengasse, deren Passiren nur mit Schwierigkeiten möglich ist; zu beiden Seiten wird asphaltirt und die Häuser verputzt, während in der Mitte noch an der Straßenverbesserung gearbeitet wird. Vor der Kirche wurde der Hügel abgetragen und die Straße um 90 Centimeter tiefer gelegt. Die Kirche selbst wurde innen und außen renovirt, und wird ebenfalls mit Teppichen, Stoffen etc. schön decorirt werden. Während der stillen Messe am Sonntag Früh wird ein Doppelquartett des Orsovaer Männergesangsvereines nebst einigen Damen Andachtslieder in ungarischer Sprache singen.

Dienstag Früh sind mittelst Separatzügen 300 Budapester Ziafer mit ihren Kofswärtern und Gespannen hier eingetroffen und gingen dieselben nach Orsova ab. — Dienstag Abends passirten 40 Detektive der Staatspolizei unsere Stadt, welche ebenfalls nach Orsova abreisten. — Mit dem Sicherheitsorganen begab sich ebenfalls der Budapester Restaurateur Béla Drexlér mit 36 Kellnern nach Orsova, um auf den Schiffen während der Königsreise den Restaurationsdienst zu versehen. — Den Dienst im Post- und Telegraphenverkehr werden in Orsova und Herkulesbad 7 Beamte der Budapester und 5 Beamte der Temesvárer Post- und Telegraphendirection versehen. Ueberdies wurden zahlreiche Brieftträger und Postdiener nach Orsova und Herkulesbad beordert. Im Interesse des Telegraphendistriktes wurden nach allen in die Linien der Königsreise fallenden Telegraphenstationen Telegraphenaufseher beordert. Nach Orsova und Herkulesbad sind seitens der Budapester und der Temesvárer Post- und Telegraphendirection 4 Hughes- und 15 Morse-Telegraphenapparate abgegangen.

Tagesneuigkeiten.

Tageskalender.

- 11. Oktober.
Kontrollversammlung der gemeinsamen Armee.
- 20. und 21. Oktober.
Kontrollversammlung der Landstürmler.
- 29. Oktober.
Kontrollversammlung der Honvéd.

Der König in Krassó-Szörény. Se. Majestät verläßt Samstag den 26. d. M., Früh 2 Uhr 57 Minuten, mit dem Hofzug Budapest, um sich zur Eröffnungsfeier am Eisernen Thor zu begeben. Der Hofzug trifft um 11 Uhr 03 Min. Vormittag in Lugos ein und wird behufs Wasserversorgung hier 3 Minuten Aufenthalt nehmen. Während dieser Zeit ist jeder Empfang verboten. Die Ankunft in Orsova ist für präzise 3 Uhr bestimmt.

Der König von Serbien kommt über Szabadka nach Orsova. Der serbische Hofzug trifft am 27. d. M., Morgens 4 Uhr 43 Min. in Lugos ein und geht um 4 Uhr 45 Min. ab.

Auszeichnungen für die Arbeiten am Eisernen Thor. Der König hat in Anerkennung der Verdienste bei den Arbeiten am Eisernen Thor dem Staatssekretär im Handelsministerium Julius Csörge den Eisernen Kronen-Orden II. Klasse, Ministerialrath Ernst Wallandt das Ritterkreuz des Leopold-Ordens, Sektionsrath Béla Gonda den Eisernen Kronen-Orden III. Klasse, tagfrei; ferner dem technischen Rath Ignaz Linczbóth, Obergeringieur Ernst Jzsákly, Obergeringieur Eugen Gruber und Direktor Rucsic das Großkreuz des Franz-Josef-Ordens, endlich dem Beamten Franz Janisch und Kapitän Mathias Ketter das goldene Verdienstkreuz mit der Krone verliehen.

Extrazüge zum Eisernen Thor. Wie uns die Direktion der königl. ung. Staatsbahnen verständigt, wird am 26. d. M., anlässlich der Eröffnung des Eisernen Thores von Lugos um 8 Uhr 40 Minuten Morgens ein Extrapersoenenzug abgehen (in Karánsebes um 10 Uhr 20), ferner ein solcher von Temesvár um 6 Uhr 02 Minuten Morgens. Das große Publikum wird aufmerksam gemacht, möglichst diese Züge zu benutzen, da die übrigen regelmäßigen Züge voraussichtlich von den geladenen Festtheilnehmern über und über okkupirt werden dürften. Die Ankunft des Temesvárer Extrazuges in Orsova ist 12 Uhr 38 M. Mittags, die des Lugoser 1 Uhr 8 Min. Nachmittags. — In der Nacht von Freitag auf Samstag werden Lugos 7 Separatzüge passiren, welche die offiziellen Festgäste, die Minister, Botschafter, hohen Militärs etc. nach Orsova befördern.

Ein Journalist — Oberhaus-Mitglied. Wie bestimmt verlautet, hat Se. Majestät den Chefredakteur des „Neues Pester Journal“ Sigmund Bródy zum Oberhaus-Mitglied ernannt. Die Ernennung soll in den nächsten Tagen amtlich publizirt werden.

Die Karansebeser Vermögensgemeinde hielt verflossenen Montag im Beisein des Obergespanns Emerich v. Jakabffy ihre Herbst-Versammlung ab. Ueber den Verlauf derselben werden wir in der nächsten Nummer berichten.

Die Bálinczer israel. Gemeinde hat ihren Vorstand Herrn Adolf Klein zur Eröffnungsfeier nach Orsova ermittelt.

Begräbniß. Wie voraussichtlich, gestaltete sich das Leichenbegängniß Markus Popper's, welches Sonntag Nachmittag vom Sterbehause von statten ging, zu einer imposanten Trauermanifestation. Unter dem Andrang eines zahlreichen Trauerpublikums vollzog Kantor Josef Bruder mit Assistenz des Tempelchors die Trauerzeremonie, worauf der Lugoser Gesangs- und Musikverein einen Trauerchoral exekutirte; dann setzte sich der imposante Leichenzug in Bewegung. Das Trauergesolge bildeten die trauernden Hinterbliebenen, zahlreiche Anverwandte des Verstorbenen und zahlreiche Mitglieder der hiesigen Gesellschaft. Nachdem schließlich am israel. Friedhofe die letzte Zeremonie erfolgt war, wurden die sterblichen Ueberreste Popper's in das kühle Grab zur ewigen Ruhe bestattet. Er ruhe in Frieden! Ehre seinem Andenken!

Von der Bezirkskrankenkassa. Für das Centralbureau der Lugoser Krankenkassa wurde als Kontrolleur Herr J. Kovács, bisher Kanzlist beim kön. Schulinspektorat, gewählt.

Offene Stellen. Bei dem königl. Schulinspektorat in Lugos ist eine Diurnistenstelle zu besetzen; Jahresgehalt 365 fl. Referentien (Lehrer werden bevorzugt) wollen sich bei dem kön. Schulinspektor melden.

Das offizielle Korrespondenz-Bureau hat zur Eröffnungsfeier am Eisernen Thor als Berichterstatter den Ministerialsekretär J. Klein und Redakteur Emil Teichner entsendet.

Namensänderung. Der Universitäts Hörer Alfred Deutsch, Sohn des hiesigen Großkaufmannes Bernhard Deutsch, hat seinen Familiennamen auf Dezsényi abgeändert.

Das Drama im Hause Szivós. Aus Budapest wird uns die erschütternde Nachricht telegrafirt, daß Bürgermeister Ludwig Szivós sich der Auflösung nahe befindet. Die Ärzte haben als letzten Versuch den kranken Fuß des Leidenden amputirt, was sich jedoch als nutzlos erwiesen hat. Der letale Ausgang der Krankheit, die durch eine unglückliche Hühneraugen-Operation entstanden, wird jetzt stündlich erwartet. Fürwahr, eine herzbrechende Tragödie, die der Feder des Romanciers nicht tragischer entquellen kann.

Ein nettes Ohrfeigen-Duell wird uns aus Karánsebes berichtet. Die Helden des Dramas sind der pens. k. u. k. Oberlieutenant Johann Lingü und der Professor an der rumänischen Präparandie Dr. Peter Joneşku. Ort der Handlung: Schwab's Gasthaus „zum Kadeşky“. Als unfreiwillige Zeugen fungirten fünf den besseren Ständen angehörende Tischgenossen, von welchen drei hervorragende amtliche Stellen einnehmen. Die Veranlassung zum unblutigen Duell gaben einige Bemerkungen des Professors Dr. Joneşku über die Wirthschaft des Oberlieutenants Lingü in seiner Eigenschaft als Gerant der Divljan-Buchhandlung und Buchdruckerei. Die Anklagen Dr. Joneşku's beantwortete Lingü mit einer Ohrfeige, auf welche Dr. Joneşku mit einer Ohrfeige auf Oberlieutenant Lingü's Wange replizirte. Patsch Patsch! klatschte es und es folgte eine Balgerei, welcher einer der Tischgenossen nur mit Mühe Einhalt thun konnte. Nachdem sich die lärmende skandalöse Szene an einem gutbesuchten öffentlichen Orte abgepielt hatte, mußte der Fall von Amtswegen verfolgt werden, in Folge dessen das Verfahren durch die städtische Polizeibehörde eingeleitet wurde. Bei der am 10. September stattgehabten Tagung weigerte sich Lingü den Sachverhalt anzugeben, da er die Polizeibehörde nicht für kompetent halte. Es mußte sonach das Zeugenverhör angeordnet werden. Sonderbarer Weise litten die vorerwähnten unfreiwilligen Zeugen und Tischgenossen bei der amtlichen Vernehmung an Gedächtnißschwäche — keiner konnte sich erinnern, etwas gesehen oder gehört zu haben — nur Professor Dr. Joneşku gab zu Protokoll, daß ihm Lingü eine Ohrfeige und er sie demselben sofort zurückgegeben habe. Wie oft sich die Handflächen gekrenzt und wie oft sie sich den Ritterschlag erteilten, wußte er nicht genau anzugeben. Am 18. September war die polizeiliche Verhandlung beendet und wurde das Urtheil gefällt, laut welchem auf Grund des G.-N. 40 vom Jahre 1879 § 75, Lingü zu drei Tagen Arrest und 25 Gulden Geldstrafe, Dr. Joneşku zu 5 Gulden Geldstrafe verurtheilt sind. Das Urtheil wurde den beiden ritterlichen Kämpfern schriftlich eingehändigt. Hiemit fand die den Bildungsgrad gewisser Persönlichkeiten, welche sich gerne als Tonangeber des öffentlichen Lebens geben, genügsam illustrirende Ohrfeigen-Affaire ihren vorläufigen Abschluß. Nachdem aber bezüglich des geohrfeigten pens. Oberlieutenant Lingü auch an das k. u. k. Militär-Kommando die Anzeige erstattet wurde, wird sich auch das Ehrengericht mit diesem Skandal befassen müssen und es wird sich dann auch zeigen, ob die Gedächtnißschwäche der Zeugen und Tischgenossen ein chronisches Leiden ist und auch dann andauern wird, wenn sie vor dem Ehrengerichte unter Eid befragt werden und Antwort geben müssen.

Attentat auf den Personenzug. Auf den Budapest-Orsovaer Personenzug wurde Dienstag Abends in der Nähe der Station Gávosdia ein freches Attentat verübt. Die bisher unernirten Thäter bombardirten den Zug mit faustgroßen Steinen, welcher die Waggonfenster zertrümmerten und einen Passagier, den Temesvárer Baumeister Eduard Ketter leicht verletzten. Die Gendarmerie fahndet nach den Attentätern.

Ein gefundener Schatz. Aus Rußka-bánya wird uns geschrieben: Vor einigen Tagen hat die Wlady des Verwalters Eduard Rüdiger in dessen Keller Gränzung eingeschlagen, bei welcher Gelegenheit sie eine Kasette gefüllt mit Napoleond'ors, Dukaten und Edelsteinen fand, welche angeblich einen Werth von 50—60.000 Gulden repräsentiren. Herr Verwalter Rüdiger, der zufälliger Weise in Budapest bei der Ausstellung weilte, erhielt von seinem Freunde dem Werkskassier Franz Holzmann folgendes Telegramm: „In Deinem Keller eine Kasette gefüllt mit Gold und Edelsteine gefunden. Die ganze Umgegend ist in großer Aufregung.“

Tanzkurs. Der bestrenommirte Tanzlehrer M. Neumann wird seine Tanzschule am 1. Oktober eröffnen. Einschreibungen werden Kirchengasse Nr. 27 entgegengenommen.

Tadellose Herrenkleider verfertigt der seit kurzem hier befindliche Wiener Schneidermeister A. Grimm. Wir haben nicht nöthig für den genannten Schneider überschwängliche Reklame zu machen, sondern können denselben mit ruhigem Gewissen bestens empfehlen, da derselbe in seinem Fache wirklich Hervorragendes leistet.

Ein verunglückter Dynamit-Fischer. Aus Bukin, nächst Karansebes, wird uns geschrieben: Der hiesige Einwohner Metodie Linba wollte am 19. d. mit Dynamit fischen, nämlich die Sprengmasse im Wasser zur Explosion bringen, wodurch zahlreiche Fische getödtet werden, die dann mit Leichtigkeit ins Trockene gebracht werden. Das Dynamit jedoch explodirte vorzeitig und brachte den Linba schreckliche Verletzungen bei; seine rechte Handfläche wurde ganz abgerissen und die eine Gesichtshälfte total zerfleischt, so daß das Auge lose herabhängt. Der Schwerverwundete wurde ins Spital nach Karansebes überführt. — Dies ist seit kurzem die dritte Person, welche in Bukin ein Opfer des Dynamits wurde; deshalb wäre es angezeigt, das hiesige und Reschigaer Bergwerk, von wo die Leute diesen gefährlichen Sprengstoff beziehen, mit mehr Rigorosität zu überwachen.

* Die anerkannt schönsten, modernsten Bouquets und Kränze liefert die Firma Wilhelm Mühle, Hoflieferant in Temesvár, zu jeder Zeit nach allen Gegenden unter Garantie. — Blumen stets frisch geschnitten von eigenen großen Kulturen. 50 9

Krassó-Szörénnyer Virilisten.

(Fortsetzung.)

- Johann Birányi, Buchdruckerei-Besitzer, Lugos fl. 371-46.
- Bazul Fogarassy, Oberstuhlrichter, Lugos-Székely fl. 370-58.
- Moriz Steiner, Kaufm., Reschiga fl. 370-17.
- Alexander Stankovits, Kaufmann, Karansebes fl. 369-25.
- *Johann Asbóth, Hausbesitzer, Budapest fl. 362-02.
- Dr. Stefan Dloß, kön. Notar, N.-Bogján fl. 354-55.
- Stefan Rohrer, Kaufm., Orsova fl. 354-02.
- Eduard Klein, Kaufm., Draviza fl. 347-81.
- *Florjan Biro, Pfarrer, Perendjest fl. 345-26.
- Emerich Böldnyi, Grundbesitzer, Kuzs fl. 344-76.
- Valentin Bacsó, Unternehmer, Facset fl. 344-09.
- *Dr. Ferdinand Fränkl, Advokat, Lugos fl. 338-40.
- Salamon Hermann, Hausbesitzer, Lugos fl. 337-92.
- Joachim Lungu, Kaufmann, Besidovar fl. 337-65.
- Stefan Bohn, Ziegeleib., Lugos fl. 337-50.
- Abraham Friedmann, Kaufmann, Szekes fl. 335-78.

- Johann Schramm, Fabrikant, Orsova fl. 335-62.
- Lázár Barbu, Hausbesitzer, Lugos fl. 331-86.
- Michael Panajoth, Postmeister, N.-Bogján fl. 328-43.
- Jgnaz Berlfaster, Kaufmann, Karansebes fl. 328-26.
- Toma Galetarin, Grundbesitzer, Cella fl. 327-74.
- Wilhelm Stern, Kaufmann, Nagy-Zorlencz fl. 327-10.
- Andor Bodhradsky, Stuhlrichter, Facset fl. 326-60.
- Karl Görner, Hausbes., Lugos fl. 325-45.
- Alfred Theimer, Realitätenbesitzer, Bogján fl. 320-38.
- Josef Burger, Hotelier, Lugos fl. 320-06.
- *Georg Reiser, pensionirter Lehrer, Lugos fl. 316-18.
- Josef Becker, Kaufm., Draviza fl. 316-14.
- Dr. Georg Popovits, Erzpriester, Lugos fl. 316-07.
- Theodor Szecacsin, pens. General, Karansebes fl. 311-—.
- Toma Stanka, Kaufm., Rakova fl. 306-07.
- Ferd. Nieger, Apoth., Lugos fl. 303-44.
- *Nikolaus Cornean, gr.-er. Pfarrer, Apadia fl. 300-28.
- *Josef Schneider, Apotheker, Reschiga fl. 299-20.
- Alexander Hoffmann, Kaufmann, Reschiga fl. 295-17.
- S. Sternlicht, Juwelier, Lugos fl. 294-31.
- *Johann Henny, Oberverwalter, Draviza fl. 294-20.
- Albert Schnizer, Kaufm., Lugos fl. 293-—.
- Johann Budintean, Advokat, N.-Bogján fl. 291-40.
- Adolf Groß, Gutsbesitzer, Spatta fl. 288-86.
- Mafael Mailänder, Kaufm., Facset fl. 287-40.
- *Anton Penzl, Hausbes., Lugos fl. 280-80.
- Georg Albulcska, Gutsbesitzer, Nevrinesa fl. 279-21.
- Franz Gran, Kaufm., Draviza fl. 278-57.
- Aron Misrachi, Kaufm., Lugos fl. 277-41.
- Alexander Peter, Kaufm., Draviza fl. 274-16.
- Michael Zimmermann, Grundbesitzer, Madmanest-Temesvár fl. 271-09.
- Theodor Kracsun, Fleischhauer, Lugos fl. 270-57.
- Jgnaz Neurer, Kaufmann, Karansebes fl. 269-89.
- Sigmund Sommer, Kaufmann, Reschiga fl. 269-28.
- Dr. Julius Ludig, Grundbesitzer, Gladna fl. 268-80.
- Konstantin Murar, Mühlenbesitzer, Bogján fl. 268-54.
- *Ed. Brada, Apoth., Reschiga fl. 267-70.
- Jakob Deutsch, Kaufm., Facset fl. 266-95.
- *Béla Környei, Apoth., Steierdorf fl. 265-—.
- *Koloman Schießler, Kaufmann, Lugos fl. 264-50.
- Emanuel Keppich, Kaufmann, Karansebes fl. 264-41.
- Hermann Klein, Kaufmann, Karansebes fl. 264-41.
- Franz Szittner, Unternehmer, Draviza fl. 259-93.
- Georg Velcsán, Kaufm., Draviza fl. 258-91.
- Georg Joanovits, Kaufmann, Orsova fl. 255-93.
- Michael Schatteles, Hausbesitzer, Lugos fl. 255-16.
- Ferdinand Azzola, Pächter, Mándorhegy fl. 255-15.
- Peter Pattas, Kaufm., Rafnik fl. 255-12.
- Bernhard Deutsch, Hausbesitzer, Lugos fl. 253-45.
- Stefan Orbok, Grundbesitzer, Kricsova fl. 253-43.
- Emil Leitner, Waisenstuhl-Besitzer, Lugos fl. 253-37.
- Franz Reiner, Pächter, Daruvar fl. 253-30.
- Josef Tölgyessi, Realitätenbesitzer, Füzes fl. 251-74.
- Baba Theodor, Hausbes., Orsova fl. 251-41.
- Franz Klemens, Hausbesitzer, Reschiga fl. 251-16.
- Hermann Schmidt, Mühlenbesitzer, Karansebes fl. 246-56.
- *Dr. Franz Szentgyörgyi, Arzt, Orsova fl. 245-—.
- Julius Grünwald, Kaufm., Draviza fl. 245-—.

- Sam. Deutsch, Hausbes., Lugos fl. 244-67.
- Johann Ehrlich, Grundbesitzer, Kricsova fl. 243-69.
- Adolf Klein, Kaufmann, Szilba fl. 242-64.
- Franz Zemelka, Restaurateur, Herkulesfürdő fl. 241-50.
- *Matei Ignea, griech.-er. Pfarrer, Lugos fl. 241-44.
- Michael Szalinffy, Kaufmann, Ebdorf fl. 241-05.
- Nikolaus Posta, Realitätenbesitzer, Karansebes fl. 239-86.
- Georg Brandstädter, Oekonom, Szokolovác fl. 238-87.
- Karl Sufich, k. Notar, Karansebes fl. 238-71. (Fortsetzung folgt.)

Eigentümer und verantwortlicher Redakteur:
Emil Teichner.
Druckerei Karl Traunfollner.

Dankagung.

Anlässlich des Hinscheidens meines innigstgeliebten, unvergesslichen Gemahls, des Herrn

Markus Popper,

sind mir von allen Seiten so zahlreiche Beweise herzlicher Theilnahme zugekommen, daß ich mich außer Stande sehe, dieselben alle einzeln zu beantworten. Ich spreche daher an dieser Stelle allen Verwandten und Bekannten, insbesondere aber den verehrungswürdigen Präsidien der israel. Kulturgemeinde und der Chwra Kadisha, sowie der israel. Schulkommision und dem Lugoser Gesangs- und Musikverein meinen tiefgefühltesten Dank aus.

Bertha Popper.

3 Schau-Tribünen

wurden in ORSOVA errichtet aus Anlass der grossen Festivitäten u. zw.: eine nächst dem Bahnhofs, die zweite nächst der Kron-Kapelle und die dritte in der Bahnhofstrasse.

Stehplätze und Sitzplätze

zu äusserst billigen Preisen bei Zimmermeister FRANZ LUNG in Orsova, Hotel National oder bei den Tribünen.

Theiss - Los - Promessen

à fl. 3.50

Ziehung 1. Oktober 1896.

3% Hypothekar - Los - Promessen

à fl. 2.—

Ziehung 25. Oktober 1896.

Ausstellungs-Lose

à 20 Kreuzer

Ziehung 1. Oktober 1896

sind zu haben bei der

Krassóer Sparcassa in Lugos.

Kundmachung.

Der nächste Lugoser Jahrmarkt

wird am 16., 17. und 18. Oktober 1896 abgehalten.

Lugos, im September 1896.

Der Stadthauptmann.

Avis!

Ich erlaube mir das hochgeschätzte Publikum aufmerksam zu machen, dass ich mein

Schneidergeschäft

welches ich in **Wien** seit Jahren betrieben habe, nach **D.-Lugos, Széchenyigasse, ehem. Heger'sches Haus** verlegt habe.

Bestellungen nach Maass werden billigt und elegantest nach den neuesten Journalen verfertigt.

Grosse Auswahl in- und ausländischer Modestoffe.

Hochachtungsvoll

Adolf Grimm,
Schneidermeister.

Nr. 1456. — 1896.

Buziäser Marktanzeige.

Der diesjährige Buziäser

Herbst-Jahrmarkt

wird in der Zeit vom 1. bis 4. Oktober 1. J. abgehalten.

Buziás, im September 1896.

Die Gemeinde-Vorsteherung.

1100. szám. — 1896.

Árverési hirdetés.

Alulirt kiküldött végrehajtó az 1881. évi LX. t.-cz. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a lugosi kir. járás-bíróság 14237./1896. számú végzése által **Stern Ferencz** lugosi ügyvéd által képv. **Baiersdorf és Biach** lugosi cég javára **Markovits Ödön** kricsovai lakos ellen 59 frt 31 kr. tőke, ennek 1896. évi január hó 1-ső napjától számítandó 5% kamatai és eddig összesen 39 frt 83 kr. perkölség követelés erejéig elrendelt kielégítési végrehajtás alkalmával bíróság le és feltülfoglalt és 1170 frtra becsült buza, gazdasági szerek, bor, hordók, szállóprés stbből álló ingóságok nyilvános árverés útján eladatnak.

Mely árverésnek a 15930./1896. sz. kiküldést rendelő végzés folytán a helyszínen, vagyis Kricsován végreh. szenedő lakásán leendő eszközlésére 1896. évi október hó 1-ső napjának, délután 3 órája határidőül kinttuzetik és ahhoz a venni szándékozók ezennel oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok ezen árverésen az 1881. évi LX. t.-cz. 107. §-a értelmében a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is eladatni fognak.

Az elárverezendő ingóságok vételára az 1881. évi LX. t.-cz. 108. §-ban megállapított feltételek szerint lesz kifizetendő.

Lugoson, 1896. évi szeptember 12-én.

Lenhardt Ferencz,
kir. bírósági végrehajtó.

Amortisations-
Darlehen
auf Grundbesitze

Höhere Beleihung bei billigerem Zinsfuss. Keine Pfandbriefe, sondern **Baardarlehen** jederzeit kündbar — Coulant Abwicklung. Konvertirung stempel- und gebühren frei.

Keinerlei Vorauslagen.

Einzuwenden nur: Grundbuchs-Auszug und Katasterbogen an:

Ingatlan-és Jelzálog-Forgalmi-Intézet,
Budapest, VI., Váci-körút 39.

Grösste Realitäten- und Hypotheken-Verkehrs-Anstalt der österr.-ung. Monarchie, einzig von Behörden den vornehmsten Besitzern des Landes empfohlene Anstalt.

Z. 1154. — 1896.

Kundmachung.

Der nächste Karánsebeser

JAHRMARKT

wird am 2., 3. und 4. Oktober 1896 abgehalten.

Karánsebes, am 10. September 1896.

Dragomir Kornél,
Stadthauptmann.

3-3

180 fl. monatlich festes Gehalt

können Personen sich durch Ausnutzung ihrer freien Zeit verdienen. Offerten unter „Nebenverdienst“ an **L. Wolff,** Annoncen-Exp. Leipzig.

Dampfmühle

mit 2 Steine, in **Panyova** ist zu verpachten eventuell zu verkaufen.

Dasselbst wird auch eine

Eichenwaldung

parzellenweise verkauft.

Nähere Auskunft ertheilen **Karl Fritz und Consorten in Panyova.**

Krassó-Szörény várm. közp. választmányától.
221/1896. kp. vál. szám.

Hirdetmény.

Krassó-Szörény vármegye központi választmánya részéről ezennel közhírré tétetik, hogy az 1897. évre érvényes birandó országgyűlési képviselőválasztók ideiglenes névjegyzékei ellen benyújtott felszólamlások és észrevételek tárgyában f. é. szeptember hó 12-én tartott ülésében hozott határozatait, az 1874. évi XXXIII. t.-cz. 49. §-a értelmében, f. é. szeptember hó 20-ától szeptember hó 30-ig közszemlére kitétetnek és azok **Reitter Rezső** vármegyei aljegyző hivatalos irodájában megtekinthetők.

Lugoson, 1869. szeptember 15-én.

Szögyényi,
közp. választm. elnök.

Krassó-Szörény vármegye alispánjától.

35406. szám. — alisp. 1896.

Hirdetmény.

A vármegyei igazoló-választmány a legtöbb adót fizető törvényhatósági bizottsági tagoknak az 1897. évre megállapított névjegyzékét az 1886. évi XXI. t.-cz. 28. §-a értelmében a mai napon megküldvén, azt a hivatkozott törvény és szakasz értelmében a megyei székház kapujára egyben kifüggesztettem.

Ezen körülményt oly figyelmeztetéssel teszem közhírré, hogy a most említett névjegyzék elleni netáni felelősségnek a vármegyei állandó bíráló-választmányhoz f. é. szeptember hó 14-ik napjától számítandó 15 nap alatt, vagyis folyó évi szeptember hó 28-ig bezárólag van helye.

Lugoson 1896. szeptember hó 12-én.

Alispán helyett:
Szögyényi,
főjegyző.

Brautausstattungen.

Wir beehren uns das P. T. Publikum höfl. zu verständigen, dass wir am 15. August d. J. eine separate Abtheilung für Damen-, Herren- und Kinderwäsche errichtet haben und werden Ausstattungen zu jedem Preise nach Angaben und Mass in kürzester Zeit aus unserem eigenen Atelier geliefert.

Nebst unseren Erzeugnissen liegen stets feine u. feinste Muster einer ersten Wiener Wäsche-Confections-Firma auf.

Ausstattung à 250 fl. :

12 Hemden	2 12persönige Tischgarnituren
12 Corsets	2 Kaffeegarnituren
3 Nachthemden	12 Leinen-Handtücher
12 Unterbeinkleider	6 Küchen
6 Unterröcke	6 Dienstboten-Handtücher
24 Taschentücher	12 Gläser- und Geschirr-Waschtücher
12 Paar Strümpfe	12 Küchentücher
6 Bettgarnituren	12 Flanel-Staubtücher
6 Einschütte	2 Dienstboten-Bettüberzüge
12 Leintücher	3 „ Leintücher
3 6persönige Tischgarnituren	

Wir empfehlen gleichzeitig für die Herbst- u. Wintersaison Damenkleider-Stoffe billiger als überall und verweisen das p. t. Publikum hiemit auf unsere Schaufenster.

Hochachtungsvoll

Leopold Weissmayer & Sohn

R.-Lugos.

24-10